

Neue Konturen von Produktion & Arbeit. Interdisziplinäres Zentrum für IT-basierte qualitative arbeitssoziologische Forschung

Nicole Mayer-Ahuja, 8.02.2017

Interdisziplinäres Zentrum für IT-basierte qualitative arbeitssoziologische Forschung

eLabour

SOFI, ISF,
sfs, IfS Jena:
Datenhaltung
& Datennutzung
& IT-Anwendung

Entwicklung Forschungsinfrastruktur für qualitative AIS-Daten

Erschließung & Zugang zu qualitativen AIS-Studien seit 1970

mit SUB,
GWDG, L3S:

Sekundäranalysen: Kombination aktueller & historischer Studien

Infrastruktur-
& Methoden-
entwicklung

Entwicklung IT-basierter Such- & Analyse Werkzeuge

IT-basierte Erschließung von zeithistorischen Kontextquellen

eLabour

- Forschungsdaten für qualitative AIS-Studien
- Kompetenzzentrum für qualitative Sekundäranalysen
- Netzwerk von Primär- & SekundärforscherInnen

Struktur der Tagung: Einladung zur teilnehmenden Beobachtung

- Neue Fragen für die Arbeitssoziologie durch IT-basierte Sekundäranalyse?
- Forschungsinfrastruktur: Konzept und Nutzen?
- Daten und Metadaten: Was haben wir – was tun wir damit?
- Methoden der Sekundäranalyse: Wie geht das – und wozu IT?
- Kontextualisierung von Datenmaterial: Was muss ich wissen, um ein Interview angemessen zu nutzen – und wo hilft IT weiter?

eLabour

- Soziologie – Informatik – Informationswissenschaft: Perspektiven zusammendenken, in jeder Session
- Einblick, warum Sekundäranalyse attraktiv sein könnte: neue Fragen, erste Befunde

Fragestellungen, Konzepte, Methoden: Fünf Provokationen



1. Arbeitssoziologie jenseits des Hier & Jetzt

„Neue Konturen von Produktion und Arbeit“

- Frage nach Veränderungsprozessen und Konturierung jenseits „neuer Unübersichtlichkeit“
- Übliches Verfahren: Das Neue, Zukunftweisende detailliert analysieren – und mit Scherenschnitt der Vergangenheit vergleichen
- Aufarbeitung der historischen Details Zeitgeschichte überlassen

eLabour:

- Soziologische Fragestellungen historisieren: Wandel von Arbeit
- Studien der eigenen Disziplin als „Quellen“ nutzen
- Neuigkeitswert von Befunden prüfen
- Austausch mit ZeithistorikerInnen – selbst wenn das Trennende der gemeinsame Gegenstand ist

2. Sekundäranalyse qualitativer Forschungsdaten

Wissenschaftlich kontrovers & methodisches Neuland

- Re-Interpretation qualitativer Forschungsdaten sinnvoll?
- Möglich, ohne „Felderfahrung“?
- Übersteigen Aufwand & Risiko (Anonymisierung) den Nutzen?
- Wie weit darf/kann Sekundäranalyse vom Primärprojekt abweichen?
- Kaum zugängliche qualitative Forschungsdaten: Skepsis

eLabour

- Überwindung von Zeitdiagnosen der Marke „Post-Fordismus“
- Arbeitssoziologisches Material als einzigartige & „naheliegende“ Quelle für neue Fragestellungen
- Rekonstruktion von Studienkontext
- Nachnutzung (zunächst) in eigener Regie: Überzeugen durch Ertrag

3. IT-basierte Erschließung qualitativer Daten

Einzigartige Strukturierung des Materials

- Arbeitssoziologische Fallstudie als „Einzelstück“
- Multiperspektivität – unterschiedliche Varianten
- Unterschiedliche Formen der Dokumentation (von der Notiz bis zum Transkript)
- Standardisierung aufwändig und „wesensfremd“

eLabour

- Festlegung von Formaten
- Verständigung auf Metadaten
- Gezielter Zugriff auf große Menge vielfältigen Materials für neue arbeitssoziologische Fragestellungen – über Projektteams und Institute hinweg

4. IT-basierte Analyse qualitativer Daten

Big Data – das Gegenteil von Arbeitssoziologie

- Intensive Analyse weniger Interviews & ausgewählter Dokumente
- Vorbehalte gegenüber quantifizierenden Verfahren
- „Ungehobene Schätze“ an Material – aber eher geringer Umfang für IT-basierte Analysen

eLabour

- Hinzuziehen zusätzlicher (Kontext)Materialien
- Experimentieren mit IT-basierten Analyseverfahren (Textmining)
- Neue inhaltliche Perspektiven (etwa: Niederschlag veränderter Arbeitshaltungen in Sprache)

5. Interdisziplinarität

Jeder lobt sie – niemand will sie

- Quer zu Formaten der Forschungsförderung
- Quer zu Publikationslogiken
- Ringen um Verständigung (was ist ein „Fall“?)

eLabour

- Verbundworkshops
- Interdisziplinäre Arbeitsgruppen
- Gemeinsames Basteln am nächsten Schritt und an der längeren Perspektive

Konferenz mit zwei Gesichtern

(Fast) Halbzeit des Projektverbundes

- Bestandsaufnahme für uns
- Rückmeldung an Förderer und Beirat

Diskussionsforum: Provokationen & Perspektiven

- Werben für IT-basierte Sekundäranalyse – als Herausforderung und Mehrwert für beteiligte Disziplinen
- Durch Befunde überzeugen – und Anregungen sammeln für weitere Schritte
- DatenhalterInnen und potentielle NutzerInnen gewinnen

... denn das Zentrum für eLabour Research ist auf Zuwachs angelegt

Statt Kampf gegen Windmühlen ...

